

Kompetenzorientierung und Grundwissen in WR

Im Rahmen der am Gymnasium zu vermittelnden vertieften Allgemeinbildung wird eine nachhaltige Sicherung von „Grundwissen“ angestrebt, so dass dauerhaft darauf zurückgegriffen und darauf aufgebaut werden kann.

Der Begriff „Grundwissen“ ist an sich etwas unglücklich gewählt, da es sich hier neben einigen „Grundbegriffen“ vor allem um methodische Fähigkeiten (Grundkompetenzen) und fachspezifische Denkmuster (Grundstrukturen) handelt, die im Unterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 eingeübt und später in den Jahrgangsstufen 11 und 12 zur Verfügung stehen sollen. Das „Grundwissen“ entspringt dabei den Kernbereichen des Lehrplans und wird auch fortlaufend aufgegriffen und vertieft, um eine nachhaltige Sicherung des Wissens zu erreichen.

Jahrgangsstufe 9

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

Bewusstsein, dass die Knappheit von Ressourcen rationale Entscheidungen erfordert: Produktionsfaktoren, Wirtschaftlichkeitsprinzip, Erfolgsrechnung, Rentabilität, Nachhaltigkeit

Erkennen, wie Arbeitsteilung die wirtschaftliche Nutzung von Ressourcen fördert: Entwicklung von Berufen, Spezialisierung, Geld als Tauschmittel

Kenntnis wichtiger rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und Begriffe: Vertrag, Sachmangel, Geschäftsfähigkeit, Besitz, Eigentum, Wahl der Rechtsform zur Haftungsbeschränkung, Schutz- und Ordnungsfunktion des Rechts

Methoden wirtschaftlicher Entscheidungsfindung: Kriterien rationaler Konsum-, Anlage-, Berufswahl- und Gründungsentscheidungen, Auswahl geeigneter Zahlungsarten

mit Fachtexten arbeiten: Rechtsnormen anwenden

in Modellen denken: Aufbau einer einfachen Bilanz

Arbeit organisieren: korrekt bewerben, einfache Geschäftsprozesse strukturieren

problemorientierter Einsatz der Informationstechnologien, Graphiken auswerten und erstellen

Ausführliche Informationen zur Kompetenzorientierung finden Sie unter www.kompas.bayern.de.

Mit Zustimmung des Autors
Burkart Ciolek